

Erzählkette

[Aktivierung](#), [Bild](#), [Kreativität](#)

Diese Methode dient der Förderung des freien Erzählens und ist somit in vielen Schulfächern sowie in allen Schulformen integrierbar, unter der Beachtung der passenden Auswahl von Abbildungen.

Beschreibung

Bei der Methode der Erzählkette werden den SuS eine Vielfalt an Abbildungen vorgelegt, aus denen sie jene auswählen sollen, die für sie interessant oder bedeutsam sind. Im Folgenden werden die ausgewählten Bilder an die SuS verteilt. Die Aufgabe der SuS besteht nun darin, eine Geschichte aus den Abbildungen zu konstruieren. Dazu beginnt jemand und erzählt etwas über das zugeteilte Bild. Die Geschichte wird fortgesetzt, indem auch die anderen SuS die Situation, Gegenstände Personen oder Tiere ihres jeweiligen Bildes in die Handlung der Geschichte integrieren. So entsteht durch die Erzählungen der SuS eine Geschichte mit individuellen Interessen, Wendungen aber auch Höhepunkten.

Differenzierungsmöglichkeiten

Der Schwierigkeitsgrad kann erhöht werden, indem ein/e Schüler oder die Schülerin nach der Fortsetzung der Geschichte ein Wort nennt, das der/die nächste Schüler bzw. die nächste Schülerin mit in die Erzählung integrieren muss.

Tipps

Ein vorgegebener Zeitrahmen oder die Vorgabe einer maximalen Satzanzahl pro SuS, wäre eine sinnvolle Empfehlung, um eine zu große Ausweitung der Erzählung zu verhindern und die Spannungsmomente aufrecht erhalten zu können.

Material

Abbildungen, Fotos, Bilder, Schreibutensilien

Variation

Eine Variationsmöglichkeit besteht darin, dass ein Stuhl in die Mitte des Sitzkreises gestellt wird und ein/e Schüler oder Schülerin solange frei erzählt, bis ihm/ ihr die Ideen aus gehen und er/sie von einem anderen SuS abgelöst wird.

Quellen

Müller, Frank: Selbstständigkeit fördern und fordern, Handlungsorientierte Methoden - praxiserprobt, für alle Schularten und Schulstufen, Beltz, 3. Auflage, S.54.